

## Neue Erkenntnisse zur Ausbreitung von *Impatiens edgeworthii* Hook. in der Umgebung von Altenburg

Mit 1 Abbildung

HARTMUT BAADE

BAADE H.: New findings about the spread of *Impatiens edgeworthii* HOOK. in the vicinity of Altenburg

### 1 Einleitung

Nachdem der aus dem Nordwest-Himalaja stammende Neophyt *Impatiens edgeworthii* HOOK. (Buntes Springkraut, vgl. Abb. 1) erstmals für Deutschland im Leinawald nachgewiesen worden war (GUTTE 2006, GUTTE et al. 2003), ist diesem Vorkommen mehrfach Aufmerksamkeit gewidmet worden (BAADE 2007, 2012a, 2012b; BAADE & GUTTE 2008; STRUMPF 2006). Das Invasionspotential der Art wurde von ADAMOWSKI (2008) und DURING (2010) gekennzeichnet und durch die Feststellung neuer Fundorte in Deutschland bestätigt. Bekannt geworden sind seitdem Vorkommen in Leipzig (Forstrevier „Die Nonne“, Oberholz, Paunsdorfer Wäldchen, Connewitzer Ratsholz, Leipzig-Leutzsch) durch BAADE & GUTTE (2008), im Buchholz bei Otterwisch durch GUTTE & FISCHER (2012/2013) sowie GUTTE et al. (2013), in Berlin (Tiergarten und Steglitz-Zehlendorf) durch ROHNER (2008) und DURING (2010) sowie im Loderslebener Forst bei Lautersburg (Sachsen-Anhalt) durch JOHN (2008).

Hier sollen Erkenntnisse zur Ausbreitung von *Impatiens edgeworthii* in der Umgebung von Altenburg vorgestellt werden.



**Abb. 1:** Farbvarianten der Blüte von *Impatiens edgeworthii*; Fotos: P. Hänske (26.07.2007, Leina, Schneise 13, Abteilungen 113/114).

## 2 Fundorte im Altenburger Land und benachbarten Regionen

### Leinawald, Krs. Altenburger Land (MTB 5041/1 [alle Viertelquadranten], 5041/21, 5041/23)

Im Leinawald ist die Art jetzt in nahezu allen Abteilungen verbreitet. Zu finden ist sie hauptsächlich und immer zuerst an Wirtschaftswegen. In Saumgesellschaften erlangt *Impatiens edgeworthii* auf frischen bis feuchten und halbschattigen Standorten oft Dominanz. Die Art breitet sich aber zunehmend auch im Wald selbst aus. In Abt. 246 ist die Art noch 90 m entfernt von Schneise 5 in einem ca. 30 Jahre alten Stieleichenforst anzutreffen. In Abt. 140 gibt es großflächige Bestände der Art noch 200 m westlich vom Wirtschaftsstreifen E im Traubeneichen-Hainbuchenwald. Das schon beschriebene Vorkommen auf lichten Standorten im Fichtenforst in Abt. 242 (BAADE & GUTTE 2008) existiert noch.

### Forstgebiet Pahna, Krs. Altenburger Land (MTB 4941/31):

Beiderseits des Wirtschaftsweges, der das Forstgebiet Pahna von der B 7 zwischen Windischleuba und Eschefeld zum Zeltplatz Pahna quert, wurde *Impatiens edgeworthii* nördlich der Hochspannungsleitung truppweise und stellenweise in größeren Beständen an den Waldkanten zum Straßengraben festgestellt. Ausgedehnte und dichte Bestände existieren auch am nördlichen Ende dieses Wirtschaftsweges bei der Rezeption des Zeltplatzes Pahna. Eine Verbreitungslücke zwischen beiden Vorkommen deutet möglicherweise darauf hin, dass die Ausbreitung von *Impatiens edgeworthii* im Forstgebiet Pahna an beiden genannten Lokalitäten gleichzeitig begonnen haben könnte. Bemerkenswert ist, dass der Wirtschaftsweg in jüngster Zeit durch eine starke Schotterlage ca. 0,5 bis 1,0 m aufgehöhht und durch Straßengräben abgegrenzt wurde. In Baumbestände ist die Art noch nicht vorgeedrungen (Erstbeobachtung: 15.09.2012).

### Forstgebiet Deutsches Holz, Krs. Altenburger Land (MTB 4941/31):

Ca. 300 bis 500 m östlich der B 7 sind auf einem bis 5 m breiten Streifen entlang des Hauptweges, der durch das Deutsche Holz führt, mehrere Trupps von *Impatiens edgeworthii* angetroffen worden. In die Forstbestände ist die Art nicht vorgeedrungen (Erstbeobachtung am 15.09.2012).

### Kammerforst, Krs. Altenburger Land (MTB 4940/14, 4940/23, 4940/32, 4940/41)

Wegbegleitend wurden in dem zum Revier Treben gehörigen Teil des Kammerforstes, und zwar an den Wirtschaftsstreifen A und B sowie an den Schneisen 2 und 3, mehrere, stellenweise über 100 m<sup>2</sup> umfassende Bestände von *Impatiens edgeworthii* ermittelt. Etabliert hat sich die Art auf gehölzarmen und daher lichten Waldrandstreifen (Erstbeobachtung: 14.10.2013).

### Forstgebiet Bocka, Krs. Leipzig (MTB 4941/33):

Festgestellt wurden mehrere Horste von *Impatiens edgeworthii* am Hauptweg, der das Gebiet von O nach W durchzieht. Die kleinen Bestände (Einzelpflanzen und Pflanzengruppen) konzentrieren sich an Standorten mit gestörten Bodenverhältnissen (Grabenaushub) auf der etwas stärker beschatteten Südseite des Weges (Erstbeobachtung: 22.09.2012).

### Hinteres Stöckigt, Krs. Leipzig (MTB 4941/31):

*Impatiens edgeworthii* wurde nur an den Wegrändern des Lehnsherrenweges, und zwar ausschließlich in der Nähe der Straße B 95 gefunden. Auf lichtbegünstigten Standorten wurden drei Vorkommen festgestellt (Erstbeobachtung: 15.09.2012).

Am Waldrand, und zwar unmittelbar am Beginn des Lehnsherrenweges an der B 95, links und rechts besiedelt *Impatiens edgeworthii* ca. 175 m<sup>2</sup>. Nördlich des Weges zieht sich der Bestand ca. 30 m am Waldrand nach N.

Ca. 100 m vom straßenseitigen Waldrand existiert links und rechts des Lehnsherrenweges ein Bestand von insgesamt 50 m<sup>2</sup>.

Ca. 250 m westlich des Waldrandes nimmt der Bestand von *Impatiens edgeworthii* an demselben Weg eine Fläche von etwa 100 m<sup>2</sup> ein.

Streitwald, Krs. Leipzig (MTB 4941/32, 4941/41):

Festgestellt wurden an der Straße Kohren-Sahlis – Streitwald zwei Vorkommen von *Impatiens edgeworthii* (Erstbeobachtung: 22.09.2012):

Östlich der Straße am Rand eines offiziellen Parkplatzes ca. 1,5 km vor dem Jägerhaus existieren im Umkreis von 100 m drei Trupps vom Bunten Springkraut mit einer Gesamtfläche von etwa 90 m<sup>2</sup> (MTB 4941/32).

Etwa 1 km südlich vom Jägerhaus gibt es – ebenfalls östlich der Straße – einen 2. offiziellen Parkplatz, zu dem vom zuvor genannten ein Trampelpfad führt. An diesem Trampelpfad (etwa 1 km vor der Gaststätte Jägerhaus) steht auf etwa 3 m<sup>2</sup> ein Trupp *Impatiens edgeworthii* (MTB 4941/41).

Zwischen Kohren und dem Lindenvorwerk (MTB 4941/31):

Am Wanderweg zwischen Kohren-Sahlis und dem „Lindenvorwerk“ entlang des Mausbaches stehen einige Pflanzen (Erstbeobachtung: Dr. Peter Gutte 2012).

Zeitzer Forst, Burgenlandkreis (MTB 5038/11):

Festgestellt wurde *Impatiens edgeworthii* in dem zum Zeitzer Forst gehörigen Rauschebachtal, und zwar zwischen den Orten Nickelsdorf und Koßweda. Gemeldet wurde uns das Vorkommen vom Ehepaar Birgitt und Jürgen Göckeritz/Gera im August 2012. Nach Mitteilung von Michael Unruh/Großosida ist dieses Vorkommen den Naturschutzgremien schon seit 2010 bekannt; der Erstbeobachter ist uns aber namentlich unbekannt.

### 3 Schlussfolgerungen

*Impatiens edgeworthii* breitet sich innerhalb des Leinawaldes, in dem die Art erstmals in Deutschland festgestellt worden ist, aber auch in den Wäldern der Umgebung rasant aus. In der Bergbaufolgelandschaft der Altenburger Region (Tagebau-Restloch Zechau [NSG], Gebiet Lucka/Wintersdorf) wurde die Art jedoch bisher nicht festgestellt.

Über größere Entfernungen wird die Art anthropogen verbreitet. Daher etabliert sie sich zuerst – Halbschatten vorausgesetzt – an Parkplätzen und stark frequentierten Wirtschaftswegen.

Nachgewiesen worden ist *Impatiens edgeworthii* bisher ausschließlich in Wald- und Waldrandbiotopen. Dort besiedelt die Art frische bis feuchte, halbschattige Standorte. Stellenweise kommt sie gemeinsam mit *Impatiens parviflora* vor.

Da in nahezu allen Waldgebieten der Altenburger Region außerhalb der Bergbaufolgelandschaft Standorte mit ausreichendem Wasserangebot existieren, wird innerhalb der Forstgebiete das Licht zum limitierenden Faktor, denn *Impatiens edgeworthii* meidet sowohl volle Sonneneinstrahlung, als auch Beschattung durch ein geschlossenes

Kronendach. Infolge dieser Ansprüche besiedelt *Impatiens edgeworthii* abseits der Wege gelegene Standorte von Baumbeständen – Forstkulturen und naturnahen Waldgesellschaften gleichermaßen – nur dann, wenn ausreichend Licht einfällt. Das ist gegenwärtig im Leinawald besonders gut zu erkennen.

Innerhalb der Waldgebiete stellen die Randbereiche von Wirtschaftswegen Ausbreitungsbahnen der Art dar, allerdings nur dann, wenn die Wege auch frequentiert werden. Ursache dieses Phänomens ist die Tatsache, dass dichte Auflagen von Laub bzw. eine geschlossene Krautschicht die Entwicklung der Keime verhindern. Infolge dieser Tatsache wird die Etablierung von *Impatiens edgeworthii* durch Wirtschaftsmaßnahmen, die mit mechanischen Eingriffen in den Boden verbunden sind (forstlicher Wegebau, Holzschlag usw.), begünstigt.

## 4 Dank

Frau Birgitt und Herrn Jürgen Göckeritz/Gera, Herrn Joachim Körner/Gerstenberg und Herrn Michael Unruh/Großosida danke ich ganz herzlich für die übermittelten Angaben. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. habil. Peter Gutte/Leipzig für Hinweise zum Manuskript und Literaturbereitstellung.

## 5 Literatur

- ADAMOWSKI, W. (2008) Balsams on the offensive: the role of planting in the invasion of *Impatiens* species. – In: TOKARSKA-GUZIŁ, B.; BROCK, J. H.; BRUNDU, G.; CHILD, L.; DAEHLER, C. C. & PYŠEK, P. (eds.): Plant Invasions: Human perception, ecological impacts and management. – Backhuys Publishers, Leiden: 57-70.
- BAADE, H. (2007): Neue Florenelemente an Wirtschaftswegen im Leinawald. – Altenburger Geschichts- und Hauskalender 2008. N.F. 17: 128-129.
- BAADE, H. (2012a.): Der Leinawald bei Altenburg. Geschichte, Fortwirtschaft, Flora und Waldvegetation. Beiträge zur Altenburger Landeskunde 1. – NaturkundemuseumMauritianum, Altenburg.
- BAADE, H. (2012b): Buntes Springkraut melden. – Naturschutz in Thüringen 2/12 (Beilage in: Naturschutz heute 3/12): 15.
- BAADE, H. & GUTTE, P. (2008): *Impatiens edgeworthii* HOOK f. – ein für Deutschland neues Springkraut. – Braunschweiger Geobotanische Arbeiten 9: 55-63.
- DURING, M. (2010): Bewertung des Invasionspotentials von *Impatiens edgeworthii* HOOK. – Masterarbeit an der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie der Universität Leipzig.
- GUTTE, P. (2006): Flora der Stadt Leipzig einschließlich Markkleeberg. – Weissdorn-Verlag, Jena
- GUTTE, P.; AMARELL, U.; FISCHER, J. & KRUSCHE, M. (2003): Neues zur Flora von Nordwest-Sachsen. – Sächsische Florist. Mitt. 8: 27-44.
- GUTTE, P. & FISCHER, J. (2012/2013): Floristische Neufunde aus Nordwest-Sachsen. – Sächsische Florist. Mitt. 15: 45-50.
- GUTTE, P.; HARDTKE, H.-J. & SCHMIDT, P. A. (Hrsg.; 2013): Die Flora Sachsens und angrenzender Gebiete. – Meyer Verlag, Wiebelsheim.
- JOHN, H. (2008): Aktuelle Nachweise von höheren Pflanzen in der Umgebung von Halle (Saale). – Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt (Halle) 13: 93-105.

ROHNER, M.-S. (2008): Vegetation und Flora der Rasen, Wiesen und Säume im Großen Tiergarten (Berlin-Mitte). – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg **141**: 5-29.

STRUMPF, K. (2006) Die Altenburger Flora 2005 – In: STRUMPF, K.: Die Flora des Altenburger Landes und der Stadt Altenburg (Farn- und Blütenpflanzen und Moose) 1768 – 2006. – Selbstverlag: 2-224

Eingegangen am 16.10.2013

Dr. HARTMUT BAADE  
Zeitzer Straße 29  
D-04600 Altenburg  
Email: h.baade@web.de